

Gab es Religion schon immer?

Religion (von **lateinisch** *religio* ‚gewissenhafte Berücksichtigung‘, ‚Sorgfalt‘, zu **lateinisch** *relegere* ‚bedenken‘, ‚achtgeben‘, ursprünglich gemeint ist ‚die gewissenhafte Sorgfalt in der Beachtung von Vorzeichen und Vorschriften.‘)

Das Wort *religio* hatte im **Lateinischen** verschiedene Bedeutungen, die von „Bedenken, Zweifel, Besorgnis, Gewissensskrupel“ über „Gewissenhaftigkeit, Religiosität, Gottesfurcht, Frömmigkeit, Gottesdienst“ bis zu „Heiligkeit (z. B. eines Ortes)“ und „Aberglaube“ reichten.

Nach **Cicero** (1. Jh. v. Chr.) geht *religio* auf *relegere* zurück, was wörtlich „wieder lesen, wieder auflesen, wieder zusammennehmen“, im übertragenen Sinn „bedenken, beachten“ bedeutet.[16] Cicero dachte dabei an den Tempelkult, den es sorgsam zu beachten galt. **Quelle:** <https://de.wikipedia.org/wiki/Religion>

In diesem Artikel werden folgende Fragen beantwortet:

Gab es denn die Religion schon immer?

Seit wann gibt es Religion?

Auf dieser christlichen Website, gehen wir grundsätzlich davon aus, das der Leser und Betrachter die Bibel als das geschriebene Wort Gottes anerkennt und den Worten der Bibel glaubt. Aus diesem Grund, werden die obigen Fragen mit Hilfe der Bibel beantwortet.

Gab es Religion schon immer?

Antwort: Im Bibelbuch 1. Mose 2 ab dem Vers 4 heißt es:

Dies ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden. An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, und noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst, denn Gott, der HERR, hatte es noch nicht auf die Erde regnen lassen, und noch gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen; ein Dunst aber stieg von der Erde auf und bewässerte die ganze Oberfläche des Erdbodens -, da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.Und Gott, der HERR, pflanzte einen Garten in Eden⁴ im Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte.

Ab dem Vers 21 heißt es:

Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen. Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Beim Lesen dieser Bibelverse fällt uns auf, das noch kein Wort über Religion erwähnt wurde. Es wird nur das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen beschrieben. Gott als Schöpfer, der Mensch als Gottes Geschöpf.

Bis zu diesem Zeitpunkt gab es keine Religion!

Seit wann gibt es Religion?

In 1. Mose 3:1-23 heißt es:

1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen¹ des Gartens dürft ihr nicht essen?

2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;

3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!

4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

5 Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

8 Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht Gottes, des HERRN, mitten zwischen den Bäumen des Gartens.

9 Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

10 Da sagte er: Ich hörte deine Stimme⁴ im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und ich versteckte mich.

11 Und er sprach: Wer hat dir erzählt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?

12 Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.

13 Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht⁵, da aß ich.

14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter⁶ allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!

15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft⁷, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

17 Und zu Adam⁸ sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;

18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!

19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden⁹, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter aller Lebenden.

21 Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.

22 Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch noch von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!

23 Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war.

24 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

In dieser Beschreibung des Sündenfalls von Adam und Eva erkennen wir, das sich etwas im Leben der Menschen verändert hat. Ist hier die Religion entstanden?

Die Menschen begannen zu glauben. Am Beginn der Menschheit standen Adam und Eva vor den Tatsachen, die Gott ihnen zeigte. Sie sahen den schönen Garten, die Tiere, hörten Gottes Stimme und erhielten einen Auftrag.

Bis zu diesem Zeitpunkt, gab es nur Tatsachen. Doch dann änderte sich etwas. Sie wurden vor eine Entscheidung gestellt. Die Frage war: „Wem sollen wir glauben? Gott oder der Schlange?“

Es begann etwas Neues für den Menschen. Der Mensch begann zu glauben.

In Wikipedia wird Glauben folgendermaßen definiert:

Das Wort Glaube (auch Glauben; lateinisch *fides*; indogermanisch *leubh* ‚begehren‘, ‚lieb haben‘, ‚für lieb erklären‘, ‚gutheißen‘, ‚loben‘)[1] bezeichnet hier eine Grundhaltung des Vertrauens, v. a. im Kontext religiöser Überzeugungen.

Während der ähnliche Begriff „Religiosität“ die Ehrfurcht vor der Ordnung und Vielfalt in der Welt und die *allgemeine Empfindung einer transzendenten (nicht erklär- oder beweisbaren) Wirklichkeit* meint,[2] beinhaltet „Glaube“ das **Überzeugtsein von der Lehre einer *konkreten Religion (oder Philosophie)*.[3]**

Ja, die Menschen begannen zu glauben. Sie glaubten den Worten der Schlange. Sie wußten das Gott ihr Schöpfer war, doch glaubten sie seinen Worten nicht. Sie glaubten der Schlange. Sie waren von der Lehre (den Behauptungen der Schlange) überzeugt.

Hier zu diesem Zeitpunkt begann die Religion. Die Menschen begannen sich für den Glauben an eine Lehre zu entscheiden. Was glaubten sie:

Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Hier entstand die erste Religion. Denn es ging um die Frage: „Wem glaubst Du und was glaubst Du und warum glaubst Du?“

Zu diesem Zeitpunkt entstand die Religion! Vor dem Sündenfall von Adam und Eva gab es keine Religion.

Die Folge dieser Religionsentstehung ist uns allen bekannt. Die Religion entstand durch eine Lüge und hat sich weltweit ausgebreitet. Die Menschen stehen seit diesem Zeitpunkt immer wieder vor den gleichen Fragen.

Wem glaubst Du?

Was glaubst Du?

Warum glaubst Du?

Diese Fragen sind großer Bedeutung. Warum?

Weil die Bibel spricht in Epheser 4:5,6 von

„ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,

6 ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.“

Deshalb ist es wichtig seinen Glauben, seine Religion zu überprüfen. Durch eine Überprüfung kann man feststellen ob man einer Lüge (Religion) glaubt oder Gott und seinem Sohn.

Quelle: Robert Weiß

www.glaube-bibel-religion.de